



DVD  
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

# „Fürchtet euch nicht“ Christen in der DDR

Das Medieninstitut  
der Länder



## Zur Bedienung

Die didaktische DVD startet automatisch. Der Vorspann kann mit der *Enter*- oder der *Skip*-Taste der Fernbedienung oder durch einen Mausklick am PC übersprungen werden.

Mit den *Pfeiltasten* der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte (z. B. Film, Filmsequenz, Bild etc.) ansteuern und mit *Enter* starten. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den *Pfeiltasten* an und rufen diese mit *Enter* auf:

- Der Button „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Stehen innerhalb eines Menüpunktes mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Verfügung, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste *Menu* oder *Title* der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Merkmale und Probleme des oppositionellen Christseins in der DDR, wie Diskriminierung, Verächtlichmachung, Ausbildungsprobleme beschreiben und Merkmale benennen, die die DDR als eine Diktatur kennzeichnen (Sek I und II);
- anhand von Einzelschicksalen Konflikte von Christen in der DDR darstellen (Sek I);
- die Rolle der Kirche in der DDR historisch und theologisch deuten und beurteilen (Sek II).

Die Schülerinnen und Schüler stärken ihre Methodenkompetenz im Hinblick auf Erforschung von Zeitgeschichte (von Zeitzeugeninterviews bis Medienrecherche) und im Hinblick auf verschiedene Präsentationsmethoden.

## Vorkenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass es unterschiedliche Staatsformen gibt, und die Grundzüge moderner Demokratien und moderner Diktaturen kennen. Eine Vorstellung von der jüngeren deutschen Geschichte ist von Vorteil, allerdings kann die jüngere deutsche Geschichte auch gerade mithilfe dieses Films erarbeitet werden.



## Zum Inhalt

### Hauptmenü

#### „Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR

Vom Hauptmenü aus kann der Film *„Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR* gestartet werden. Darüber hinaus können drei Untermenüs und eine Bildergalerie aufgerufen werden.

#### „Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR (Film 31 min)

Der Hauptfilm erzählt anhand von mehreren Biografien, wie Christen in der atheistischen DDR ihren Glauben

bewahrt und unter großen persönlichen Gefahren sich politisch engagiert haben, um die bestehenden Verhältnisse zu verändern. Er zeigt auf, wie der christliche Einsatz für den Frieden über die Jahre hinweg wesentlich beigetragen hat, dass die Revolution im Herbst 1989 einen überwiegend friedlichen Verlauf nahm.

#### Menü „Warum widerstehen?“

Die einzelnen Sequenzen in diesem Untermenü lassen erkennen, woher die Protagonisten ihre Motivation und die Kraft für den Widerstand nahmen. Prägend war für alle der Glaube, wie



*Martin und Antje Böttger*

er schon im Elternhaus praktiziert wurde. Linien lassen sich ziehen zum Widerstand der Bekennenden Kirche im Dritten Reich. Der Theologe Bonhoeffer prägte Heino Falcke und Ruth Misselwitz in ihrem Selbstverständnis. So predigte und lebte Heino Falcke in der theologischen Tradition der Bekennenden Kirche die Überzeugung, dass sich aus christlichem Glauben auch politische Verantwortung ergibt. Ruth Misselwitz spricht über ihre Motivation zur Veränderung des Staates DDR, die sie aus dem Evangelium und vor allem der Bergpredigt bezieht.

### **Menü „Christsein mit Folgen“**

*Sequenzen: Nachteile bei der Ausbildung*

Antje Böttger berichtet, dass sie von der Schule verwiesen wurde, weil sie der Aufforderung, aus der Kirche auszutreten nicht nachkommen wollte. So nahm sie um ihres Glaubens Willen in Kauf, nicht studieren zu können. Der Sohn von Heino Falcke wurde bei seiner Suche nach einem Studienplatz massiv behindert. Während seines Studium bespitzelte ihn sein engster Freund, der IM war. Ruth Misselwitz, konnte erst nach Intervention ihres Vaters Abitur machen und ihren Studienwunsch bekam sie wegen „ungenügender gesellschaftspolitische Reife“ nicht erfüllt.

*Sequenz: Im Visier der Stasi*

Verschiedene oppositionelle Tätigkeiten wurden permanent von dem MfS überwacht. Auf Ruth Misselwitz wurde sogar ein Attentat geplant. Martin Böttger wurde inhaftiert, als er versuchte mit anderen Pazifisten eine Menschenkette für den Frieden zu bilden. Heino Falcke resümiert, dass nach dem Spitzentreffen 1978 zwischen Erich Honecker und Bischof Schönherr der öffentliche Friedensschluss durch verschärfte Kontrolle durch das MfS unterlaufen wurde und dem nur durch Druck von unten durch Basisgruppen zu begegnen war.

*Sequenz: Bleiben oder gehen?*

Viele Christen in der DDR standen angesichts der ständigen Repressalien, denen sie ausgesetzt waren, vor der Frage, einen Ausreiseantrag zu stellen. In dieser Sequenz erzählen Betroffene, welche Gründe sie bewogen, trotzdem in der DDR zu bleiben.

**Menü „Kirche nach der Wende“**

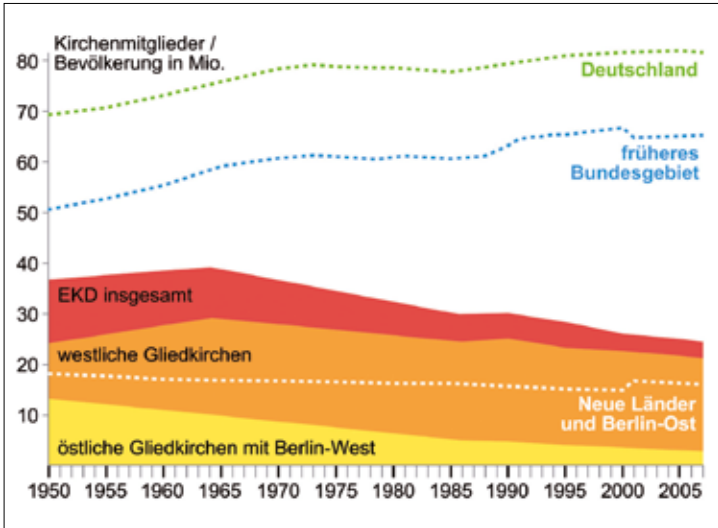
**Interview mit Bischof Huber:**

*Sequenz: Entkirchlichung*

In diesem Interviewausschnitt antwortet Bischof Huber auf die Frage, inwiefern die geringen Mitgliedszahlen in den evangelischen Kirchen der neuen Bundesländer im Zusammenhang mit der SED-Propaganda stehen.



*Ruth Misselwitz in Kasel-Golz*



*Sequenz: Streitpunkt Militärseelsorge*  
 Mit dem Beispiel Militärseelsorge wird eine Schwierigkeit der Vereinigung des ostdeutschen Kirchenbundes und der EKD angesprochen.

*Kirche in Zahlen (Grafiken)*  
 Hier finden sich Statistiken zur Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft in den neuen Ländern. Die Grafiken finden sich auch im Arbeitsmaterial.

*Keine Gewalt (Bildergalerie)*  
 Die Bildergalerie veranschaulicht in mehreren Momentaufnahmen, dass der friedliche Verlauf der Revolution in Ostdeutschland eine Vorgeschichte im

Engagement von Christen hat. Christen wie Martin Böttger bewiesen den Mut, öffentlich für eine andere Friedenspolitik als die staatlich sanktionierte zu demonstrieren (Bild 1) Der Versuch, eine Menschenkette zwischen amerikanischer und sowjetischer Botschaft zu bilden, endet im Gefängnis. Der schließlich verbotene Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“ (Bild 2) wird zum Symbol der Friedensbewegung. Die Bewegung „Kirche von unten“ (Bild 3) bietet zunehmend auch anderen oppositionellen Gruppierungen den nötigen Schutzraum, so dass in Konsequenz die Friedensgebete in den Kirchen zum Ausgangspunkt der Montagsdemon-



*Montagsgebet in der Berliner Gethsemanekirche 1989*

strationen werden (Bild 4). Kerzen und Gebete prägen das Bild der Friedlichen Revolution (Bild 5), der Ruf, „Keine Gewalt“ anzuwenden, geht letztlich auch die jahrelange Vorarbeit von Menschen zurück, die von ihrem christlichen Glauben her zum gewaltfreien Einsatz für den Frieden motiviert sind.

### **Verwendung im Unterricht**

Die Dateien unter der Rubrik „*Verwendung im Unterricht*“ (ebenfalls als PDF-Datei im ROM-Teil der DVD) bieten in unterschiedlichen Modulen ausführlichere Beschreibungen von

Einsatzmöglichkeiten der DVD im Unterricht. Es gibt je einen Modulsatz für den Einsatz in der Sekundarstufe I und II.

Vor dem Sichten des Hauptfilms können mithilfe des Vorspanns erste Eindrücke zum Thema assoziiert werden und Vermutungen der Schülerinnen und Schüler über die Situation von Christen in der DDR gesammelt werden.

In der Sekundarstufe I helfen Rollenkarten mit gezielten Beobachtungsaufgaben zu den Hauptfiguren des Films zur vertieften Auseinandersetzung. In einem Rollenspiel können sich die Jugendlichen in verschiedene im Film



angesprochene Situationen hineinversetzen. Ausgehend von dem Aufnäher „Schwerner zu Pflugscharen“, der sich in der Bildergalerie findet, bietet sich eine Recherche zu Wurzeln und Entwicklung der Friedensbewegung in der DDR an. Abschließend können die Erkenntnisse verglichen werden mit den am Anfang geäußerten Vermutungen und in eine Filmkritik einfließen.

In der Sekundarstufe II können die theologischen Hintergründe stärker vertieft werden. Als Einstieg können die Grafiken zur Kirchenmitgliedschaft ausgewertet und nach Begründungen für diese Entwicklungen gesucht werden.

Mit den beigegebenen Hintergrundtexten zum Spitzentreffen von Staat und Kirche am 6. März 1978 können die Schülerinnen und Schüler das Verhältnis von Staat und Kirche vertieft erarbeiten und mit den Informationen aus dem Film vergleichen. Die Rolle des Ministeriums für Staatssicherheit lässt sich mithilfe der Zusatzsequenz im „Visier der Stasi“ und weiteren Rechercheaufträgen genauer erkunden. Den Abschluss kann eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kirche in der DDR – Anpassung oder Widerstand?“ bilden. Das Interview mit Bischof Huber bietet interessierten Lerngruppen die Möglichkeit, die Streitfragen zwischen Ost- und Westkirchen nach der Wiedervereinigung am Beispiel der Frage der Militärseelsorge zu vertiefen. Eine genaue Auswertung der Grafiken dient dem Ausbau der Methodenkompetenz. Ausführliche Interviews und Hintergründe zum Film bietet das Begleitbuch zum Film vom Autor und Regisseur Gerold Hofmann „Mutig gegen Marx und Mielke (Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2009).



## Arbeitsmaterial

Im ROM-Teil der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung im Unterricht sowie Arbeitsblätter (ggf. mit Lösungen) zur Verfügung (siehe Tabelle). Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen

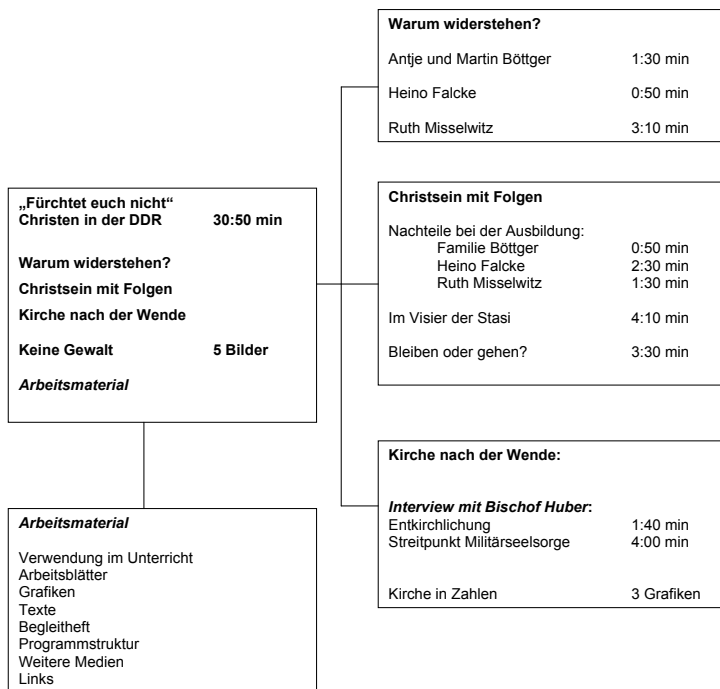
(PDF-Dokumente). Alle Texte lassen sich ausdrucken. Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie Buttons („Inhaltsverzeichnis“, „Startseite“, „Erste Seite“), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Diese erscheinen nicht im Ausdruck.

Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader (im Ordner „Adobe“).

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter auch als Word-Dokumente.

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht, für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II
Arbeitsblätter	10 Arbeitsblätter (ggf. mit Lösungsvorschlag) als PDF- und Word-Dokument
Grafiken	Taufen und Bestattungen in ausgewählten evangelischen Kirchen in der DDR Aus- und Eintritte in ausgewählten evangelischen Kirchen in der DDR Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft und der Bevölkerung in Deutschland seit 1950
Filmkommentar	Sprechertext
Begleitheft	Begleitheft zur DVD „Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Links	kommentierte Linksammlung zum Thema

## Programmstruktur



### **Produktionsangaben**

*„Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR (DVD)*

### **Produktion**

FWU Institut für Film und Bild, 2009

### **DVD-Konzept**

Dorothea Schmoll

### **DVD-Authoring und Design**

TV-Werk

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2009

### **Bildnachweis**

akg-images

fotolia

### **Grafiken**

Heike Gewehr (e-synergy)

### **Arbeitsmaterial und Begleitheft**

PTI im Amt für kirchliche Dienste ([www.akd-ekbo.de](http://www.akd-ekbo.de)), Cornelia Oswald, Jens Kramer  
[www.paedigi.de.vu](http://www.paedigi.de.vu), Gloria Conrad,  
PD Dr. Henning Schluß

### **Pädagogische Referentin im FWU**

Dorothea Schmoll

### **Produktionsangaben zum Film**

*„Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR (Film)*

### **Produktion**

EIKON Media

Film- und Fernsehproduktion Berlin

### **Buch und Regie**

Gerold Hofmann

### **Kamera**

Peter Petrides

### **Ton**

Vincent Muhsik

### **Schnitt**

Sylvia Seuboth-Radtke

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2009

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)

46 02606

## „Fürchtet euch nicht“ – Christen in der DDR

Was wäre passiert, wenn die Kirche während der „Zeitenwende“ nicht zur Gewaltlosigkeit aufgerufen hätte? Christen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Revolution in der DDR einen friedlichen Verlauf nahm. Der neu produzierte Film von Gerold Hofmann erzählt von Menschen, die in der atheistischen DDR ihren christlichen Glauben bewahrt haben und deshalb in ihrem Leben vielfach benachteiligt wurden. Doch unter dem schützenden Dach der Kirche konnten Christen und Nichtchristen ihre oppositionelle Arbeit gegen den Staat entfalten und durch aktives politisches Handeln den Untergang des totalitären Staates beschleunigen. Die Schülerinnen und Schüler können durch die didaktische DVD nachvollziehen, was Christsein in einem totalitären Staat bedeutet und sich, auch mithilfe von vertiefendem Arbeitsmaterial, damit auseinandersetzen, wie christlicher Glaube und politische Verantwortung zusammenhängen.

<b>Erscheinungsjahr:</b>	2009	<b>DVD-ROM-Teil:</b>	Unterrichtsmaterialien
<b>Laufzeit:</b>	47 min	<b>Zielgruppe:</b>	Allgemeinbildende Schule (8-12), Kinder- und Jugendbildung (14-18), Erwachsenenbildung
<b>Filmsequenzen:</b>	10		
<b>Bilder / Grafiken:</b>	5 / 3		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		

### Schlagwörter:

Friedliche Revolution, Glaube, Christ, Kirche und Staat, Verfolgung, Widerstand, DDR, Ministerium für Staatssicherheit (MfS), Opposition

### Systematik:

**Religion** •Kirche und Gesellschaft •Kirchengeschichte, Kirche und Staat  
•Religiöse Lebensgestaltung •Glaube, Ethik, Persönlichkeitsbilder

**Ethik** •Religionen, Weltanschauungen

**Geschichte** •Geschichte von 1945 bis 1990 •Deutschland •Deutsche Demokratische Republik 1949-1990

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig

Bavariafilmpfad 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-300

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMA  
Alle Urheber- und Leistungs-  
schutzrechte vorbehalten.  
Nicht erlaubte / genehmigte  
Nutzungen werden zivil- und  
/ oder  
strafrechtlich verfolgt.

Systemvoraussetzungen  
bei Nutzung am PC:  
DVD-Laufwerk und DVD-  
Player-Software, empfohlen  
für Windows ME/2000/  
XP/Vista



4 602606010

www.fwu.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

